

Mediengestützter Deutschunterricht im türkischen universitären Bereich – eine Bestandsaufnahme

Sevinç Sakarya Maden¹/ Sevil Çelik²

Abstract

A trend in nature of a permanent increase towards multimedia lifestyle has arisen in all stratas of the society. Thus, rather than using written course-books, publishing houses prefer to encourage use of multimedia which are dependent to course-book or which are independent of course-book and language learners prefer to learn with multimedia. Thus it is encouraged that courses are supported in that manner.

This study aims to examine scope and limits of computer aided German teaching which is flourishing as a foreign language within Turkey university education recently. This study has been applied in preparatory classes of departments which provide four-year education. Results of a survey³ on use of multimedia dependent on course-book or independent of course-book within courses within Turkey university education has been given within scope of this study. Evidences on competence of German teachers and learners in use of multimedia has been given and have been visualized through use of graphics. Problems of multimedia aided German courses and solutions offers will be submitted.

0.Einführung

Durch die Globalisierung und technischen Fortschritte in den letzten Jahren sind alle Dimensionen der Wahrnehmungs- und Erfahrungswelt des Menschen berührt worden, so dass beim Lehren und Lernen von Fremdsprachen Lehrwerke in Printform den Unterricht nicht effektiv und unterhaltsam gestalten können. Aufgrund dieser Tatsache ist die Anzahl der lehrbuchbezogenen und Lehrbuch unabhängigen Komponenten von Tag zu Tag angestiegen und das Lehrbuchangebot vielfältiger geworden (vgl. Cornelsen 2009; Hueber 2009; Klett 2009; Langenscheidt 2009).

¹ Trakya Üniversitesi, Eğitim Fakültesi, Yabancı Diller Bölümü

² Trakya Üniversitesi, Fen-Edebiyat Fakültesi, Mütercim- Tercümanlık Bölümü

³ This survey has been applied in assessment phase of TUBAP 2008-47 Project.

Mediengestützter Deutschunterricht im türkischen universitären Bereich – eine Bestandsaufnahme

In der vorliegenden Arbeit wird der Frage nachgegangen, ob die lehrbuchbezogenen und von dem Lehrbuch unabhängigen Medien komplett im türkischen universitären DaF-Unterricht eingesetzt werden und somit das erzielte Niveau im Deutschen erreicht wird. Um dies zu untersuchen, wurde in der ersten Phase des Projekts TÜBAP 2008-47¹ ein Fragebogen² erstellt und die Möglichkeiten sowie Grenzen des Einsatzes der letztlich immer vielfältiger gewordenen, multimedialen Komponenten der Lehrwerke für Deutsch als Fremdsprache im türkischen universitären Bereich erforscht.

Dieser Vortrag zielt darauf ab, die Präsentation der durch die Umfrage erfassten Daten und die Probleme und Lösungen hinsichtlich des mediengestützten Deutschunterrichts zur Diskussion zu stellen und baut somit auf die vorangegangenen Forschungsrichtlinien auf (vgl. Alyaz, 2003; Çetin, 2005; Erice, 2008; Güneyleli, 2009; Karal, 2009; Şahin ua. 2008; Tezci, 2003). Allerdings soll hier spezifisch auf die Einsetzbarkeit der digitalen Medien im universitären DaF-Unterricht eingegangen werden.

1.Methode

Dieser Untersuchung liegt der Grundgedanke zugrunde, dass die Medienkompetenz sowohl bei Deutschlernenden als auch bei -lehrenden nicht in dem erwünschtem Niveau vorhanden ist und infolgedessen Medien im Unterricht in geringem Maße eingesetzt werden. Um dies zu überprüfen, wurde mit Hilfe von Links zu Fragebögen des Projekts MMISS ein Erhebungsinstrument erstellt und an Deutsch als Fremdsprache anbietenden 22 türkischen Universitäten³ per e-Mail im Oktober 2008 eingereicht. Anschließend wurden die von 19 Lektoren und 75 Studierenden erfassten

¹ Das Projekt über die Bewertung des Computerlabors der Vorbereitungsklasse der Hochschule für Fremdsprachen an der Universität Trakya in Hinsicht auf den Fremdsprachenunterricht (TÜBAP 2008-47) wurde unter der Leitung von Doz. Dr. Sevinç Sakarya Maden am 14.04.2008 gestartet und erzielt durch einen computergestützten Unterricht und autonome Lerntechniken im Vergleich zu einem in einer klassischen Klassenumgebung erteilten Deutschunterricht Defizite besser zu beheben und durch ein unmittelbares Feedback das Fehlerrisiko zu minimisieren und die Fremdsprachenkenntnisse auf ein höheres Niveau zu bringen. Dieses Projekt wird von der Trakya Universität mit einem Budget von 40.000,- TL gefördert.

² Der im Rahmen des BMBF-geförderten Projektes MMISS erstellte Fragebogen erzielte eine Erhebung hinsichtlich der Medienkompetenz der DaF-Lehrenden und Lernenden im türkischen universitären Bereich.

³ Die Universitäten wurden nach den Informationen des Dokuments 2008 Öğrenci Seçme ve Yerleştirme Sistemi Yükseköğretim Programları ve Kontenjanları Kılavuzu. Ankara: ÖSYM. bestimmt.

Daten mittels Balkendiagrammen und Tabellen visuell dargestellt. Nach Auswertung der Resultate konnten die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes der letztlich immer vielfältiger gewordenen, multimedialen Komponenten der Lehrwerke zur Diskussion gestellt und Vorschläge für einen erfolgreichen mediengestützten DaF-Unterricht erarbeitet werden.

2. Befunde und Auswertung der Umfrage

Die Daten zur Medienkompetenz der Deutschlehrenden und –lernenden sind auf der Basis der Informationen von 7 Universitäten erfasst worden. Es beteiligten sich insgesamt 19 Lektoren und 75 Studierende an der Umfrage. Da von den 22 Institutionen nur 7 den Fragebogen ausgefüllt und per Post oder e-Mail zurückgeschickt haben (siehe dazu Tabelle 1) liegt die Rücklaufquote bei 31.80 %. Diese Fallstudie umfasst deswegen nur die Daten der in Empfang genommenen Fragebögen und müsste für eine realere Bestandaufnahme in allen Deutsch als Fremdsprache anbietenden Institutionen des türkischen Hochschulwesens wiederholt werden.

Dem Fragebogen liegen im ersten Teil 14 Fragen zugrunde, die durch Ankreuzen der zutreffenden Indikatoren beantwortet werden sollten. Im 2. Teil wurden anhand einer offenen Aufgabe die in den Kursen eingesetzten Lehrbücher erfragt und die Probanden darauf hingewiesen, die auf 3 Rastern präsenten 35 Aussagen zu einer der 6 Indikatoren zuzuordnen. Zu den letzten 3 Fragen konnten sich die Teilnehmer frei äußern.

Die ersten Informationen der zurückgeschickten Fragebögen zeigen die Angaben zu den befragten Personen, reflektieren jedoch nicht ob weitere und wie viele Lehrkräfte in den einzelnen Hochschulen oder Abteilungen für Fremdsprachen tätig sind (Siehe dazu Tabelle 1).

Tabelle 1: Anzahl der Lehrkräfte und Studierenden, die den Fragebogen ausgefüllt haben.

	Studierende		Lehrkräfte							Total
	Trakya	Ankara	Trakya	Ankara	Eskişehir	Gazi	Muğla	Okan	Uludağ	
Lehrkräfte			4	3	3	2	3	3	1	19
Studierende	63	12								75

Mediengestützter Deutschunterricht im türkischen universitären Bereich – eine Bestandsaufnahme

Tabelle 2: Alter der befragten Studierenden und Lehrenden

	Studierende		Lehrkräfte							Total
	Trakya	Ankara	Trakya	Ankara	Eskişehir	Gazi	Muğla	Okan	Uludağ	
< 20	45	5								50
20-24	18	7			1					26
25-29					2					2
30-34			2			1	2	1	1	7
35-39			1					1		2
40-44							1			1
45-49			1	2						3
50-54				1		1		1		3
55-60										
> 60										
Total	63	12	4	3	3	2	3	3	1	94

Die meisten befragten Studierenden sind jünger als 20 oder im Alter von 20-24. Unter den Lehrenden dagegen gibt es sowohl 24-jährige als auch 50-54 jährige (Siehe dazu Tabelle 2).

Wie auch aus den Informationen der Tabelle 3 zu entnehmen ist, fand die Befragung unter 66 Frauen und 28 Männern statt. Sowohl bei Lehrenden als auch bei Studierenden überwiegt die Zahl der weiblichen Personen.

Tabelle 3: Geschlechter der Befragten

	Studierende		Lehrkräfte							Total
	Trakya	Ankara	Trakya	Ankara	Eskişehir	Gazi	Muğla	Okan	Uludağ	
weiblich	45	7	3	3	2	2	2	2		66
männlich	18	5	1		1		1	1	1	28
Total	63	12	4	3	3	2	3	3	1	94

Tabelle 4: Ausbildung der Befragten

	Studierende		Lehrkräfte							Total
	Trakya	Ankara	Trakya	Ankara	Eskişehir	Gazi	Muğla	Okan	Uludağ	
Gymnasium	63	12								75
Universität			3	1	1		1	2	1	9
Magisterabschluß			1		2	1		1		5
Promotion				2		1	2			5
Total	63	12	4	3	3	2	3	3	1	94

Die Tafel 4 legt dar, dass 9 der befragten Lehrenden einen 4-jährigen Studiengang absolviert haben. Fünf der Teilnehmer besitzen einen Magisterabschluss und 5 haben eine Promotion.

Tabelle 5: Fachbereich der Studierenden und Lehrkräfte

	Studierende		Lehrkräfte							Total
	Trakya	Ankara	Trakya	Ankara	Eskişehir	Gazi	Mugla	Okan	Uludağ	
Linguistik										
Lehrer- ausbildung	37	1	3		1	1	1	1	1	46
Übersetzen/ Dolmetschen	26									26
Germanistik		11	1	3	2	1	2	2		22
Total	63	12	4	3	3	2	3	3	1	94

Die Tabelle 5 hingegen dokumentiert, dass 11 der befragten Lehrkräfte Germanistik und 8 einen 4-jährigen Studiengang für Deutschlehrerausbildung abgeschlossen haben. Die Studenten hingegen studieren entweder in dem Fachbereich Lehramt für Deutsch, Übersetzen und Dolmetschen oder Germanistik (Siehe dazu Tabelle 5).

Aus den Daten der Tabelle 6 ist zu erkennen, dass einige der Lehrenden ab dem 46. Lebensjahr zum ersten Mal einen Computer benutzt haben, wobei die Studierenden schon als Kind mit dem Computer vertraut waren.

Tabelle 6: Erstmalige Computerbenutzung der Studierenden und Lehrenden

	0-5	6-10	11-15	16-20	21-25	26-30	31-35	36-40	40-45	46-50
Studierende		14	44	4						
Lehrkräfte		3	2	5	1	1	1	2	1	2

Die Umfrage hat erwiesen, dass die Lehrwerkauswahl in den befragten Institutionen sehr verschieden ist. Es wird mit sehr unterschiedlichen Materialien Deutsch als Fremdsprache unterrichtet. Bemerkenswert ist aber, dass keine von den lehrwerkbezogenen Komponenten erwähnt wurde.

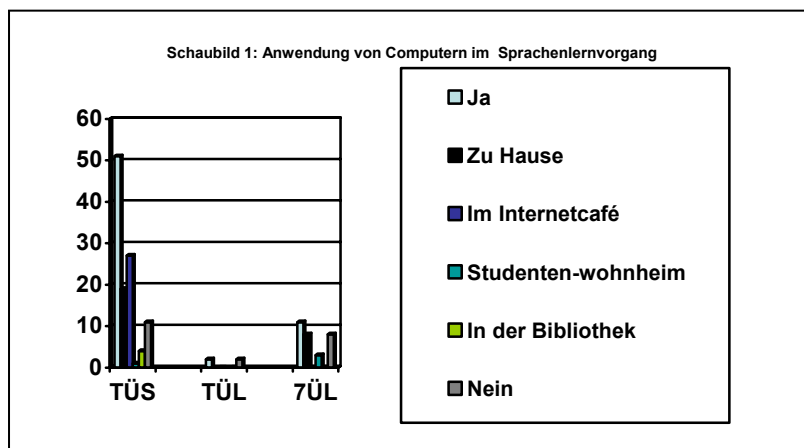
Mediengestützter Deutschunterricht im türkischen universitären Bereich – eine Bestandsaufnahme

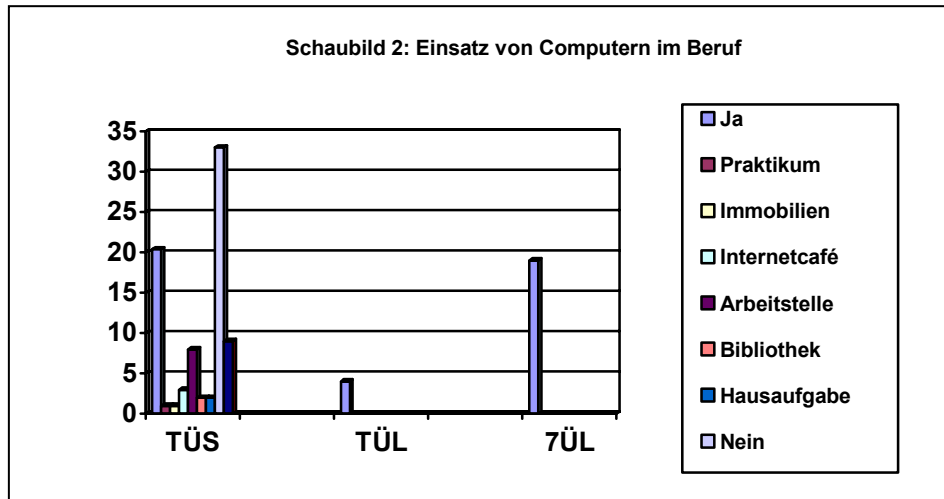
Tabelle 7: Die in den Vorbereitungsklassen eingesetzten DaF-Lehrwerke

Komponente	Universitäten						
	Ankara	Eskişehir	Gazi	Muğla	Okan	Trakya	Uludağ
Lehrbuch	Lagune 1,2,3	Delfin	Themen Je nach Fertigkeiten geeignete Lehrmaterial	Delfin 1,2 Themen Aktuell 3 Sertificatbad	Schritte International	Optimal	Passwort Neu 1,2,3 Lesetraining Klip und Klar Studio d Eurolingua

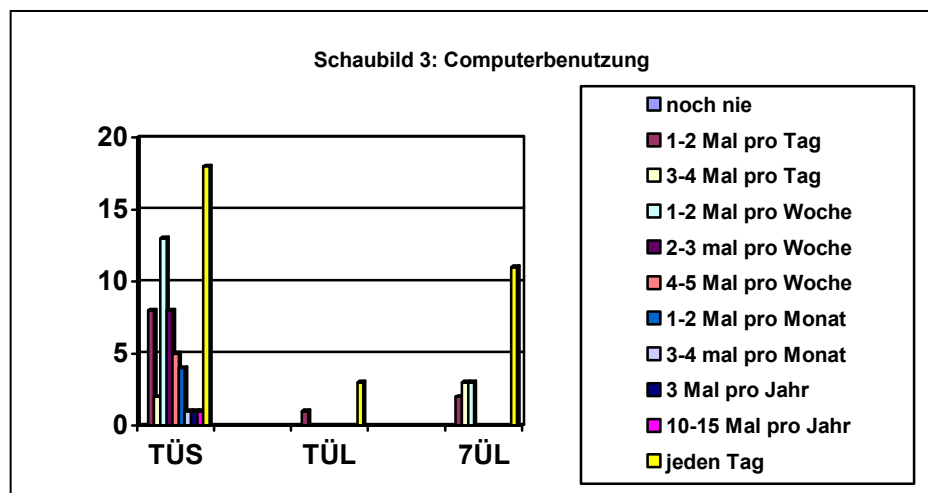
Die Untersuchung erwies, dass viele der Befragten während ihrer Schulzeit und ihres 4-jährigen Studiums keinen Intensivkurs für den Umgang mit dem Computer besucht haben. Diesen Resultaten könnten die zur Schulzeit der Lehrkräfte noch nicht weit fortgeschrittene Technologie, die geringe Medienausstattung in den Schulen und das Ausbleiben von Multimediaeinsatz im Unterricht zugrunde liegen.

Hervorzuheben ist besonders, dass eine hohe Anzahl der Lehrenden und Studierenden während des Sprachlernvorgangs einen Computer benutzen. Die Arbeit mit dem PC erfolgt jedoch entweder vorwiegend zu Hause oder in einem Internetcafé, im Studentenheim oder Bibliothek, aber nicht im Unterricht (siehe dazu Schaubild 1). Dies signalisiert, dass die heutzutage neben den Printmedien angebotenen lehrwerkbezogenen und vom Lehrwerk unabhängigen digitalen Medien im Unterricht nicht eingesetzt werden.

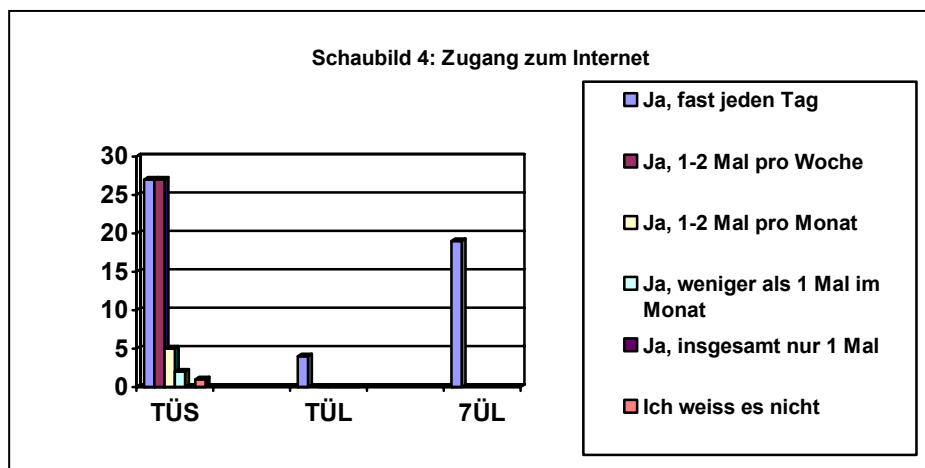




Die Daten auf Schaubild 2 bekräften die Benutzung des Computers im Berufsleben unter den Lehrkräften. Dabei fällt auf, dass sich die Benutzung bei der Erstellung von Texten, Recherchen und auf das Lesen der aktuellen Nachrichten beschränkt. Für das Unterrichtsverfahren dagegen wird kein PC-Einsatz angegeben. Die Nennungen Internetcafé, Bibliothek, Praktikum usw. hingegen signalisieren, dass die Studenten entweder in den Ferien oder in ihrer Freizeit die Möglichkeit hatten, in diesen erwähnten Bereichen mit Computern zu arbeiten.



Mediengestützter Deutschunterricht im türkischen universitären Bereich – eine Bestandsaufnahme



Die Schaubilder 3 und 4 zeigen die tägliche Benutzung des Internets und eines Computers unter den Lehrenden, wobei einige Studenten hinsichtlich des Computer- und Internetgebrauchs auch Indikatoren wie z.B. 1-2 Mal pro Woche, 1-2 Mal pro Monat, 10-15 Mal pro Jahr sogar 3 Mal pro Jahr angekreuzt haben. Diese Angaben deuten darauf hin, dass StudentenInnen nicht immer einen Zugang zu Computern und Internet haben und dadurch vielleicht auch über ungenügende Medienkompetenz verfügen.

Tabelle 8: Aktivitäten am Computer

Aktivität	TÜS n=63	TÜL n=4	7ÜL n=19
Ich habe Computerspiele gespielt	46	3	10
Ich habe etwas geschrieben	52	4	19
Ich habe einen Text konstruiert	32	3	14
Ich habe programmiert	6	1	5
Ich habe recherchiert	48	4	18
Ich habe eine Grafik erstellt	8	2	8
Ich habe Animationen vorbereitet	8	1	4
Ich habe Daten gesammelt	30	3	13
Ich habe Statistiken gemacht	5	2	6
Ich habe Tabellen aufgestellt	14	4	14
Ich habe ein Programm ausgeführt	35	3	13

Ich habe ein Programm installiert	32	4	11
Ich habe durch das Internet viele Erkenntnisse erworben	60	4	19
Ich habe eine E-Mail geschrieben	48	4	18
Ich habe über den Computer ein Fax gesendet	6	1	7
Ich habe die www - Base verwendet	32	3	10
Ich habe FTP verwendet	3	1	3
Ich habe gechattet	51	1	8
Ich habe die Nachrichten gelesen	51	4	16
Ich habe „Telnet“ beantwortet	8	1	3
Sonstiges	0	0	0

Die Auslegung der Frage, welche Aktivitäten am Computer erfolgen, erfordert eine sehr umfangreiche Auswertung der Angaben (siehe dazu Tabelle 8). Auffallend unter den erfassten Daten ist jedoch, dass eine hohe Anzahl der Studierenden und Lehrenden am Computer vorwiegend schreiben, Texte erstellen, im Internet recherchieren, Computerspiele spielen und Nachrichten lesen. Im Bereich der Programmierung, FTP-Verwendung, Erstellung von Statistiken und Grafiken, Vorbereitung von Animationen, Beantwortung von Telnet, Sendung eines Fax mittels eines Computers besitzen sie allerdings geringe Erfahrungen. Diesen Angaben könnte zugrunde liegen, dass die Lehrenden stärker deskriptive Arbeitsmethoden anwenden und die Studierenden die aufgelisteten Aktivitäten benötigende Aufgaben noch nicht zu erfüllen hatten. Auch die Erfahrung mit Schreiben von E-Mails war unter den Studierenden nicht zufriedenstellend: dies führte während der Empirie hinsichtlich der mediengestützten Lehr- bzw. Lernverfahren zu Problemen.

Um die Aktivitäten am Computer differenzierend darzustellen:

- Lehrende an der Universität Trakya sind im Bereich der Textverarbeitungsprogrammen, Power Point, Recherche und Schreiben von E-Mails kompetent
- Bei der Abfrage von Kenntnissen in Excel, Access oder dBASE, Web-design, Webpublishing und Networking wurden mehr die Indikatoren „habe wenig Erfahrung“ und „habe keine Erfahrung“ angekreuzt

Mediengestützter Deutschunterricht im türkischen universitären Bereich – eine Bestandsaufnahme

Wenn man die Situation unter den Studierenden der Universität Trakya betrachtet, ist es sehr auffällig, dass die Hälfte der Deutschlernenden gestanden haben, dass sie mit E-Mail Schreiben und Recherchen viel Erfahrung haben, jedoch selbst in Textverarbeitungsprogrammen wie Word wenig, einige sogar keine Erfahrung besitzen. Excel, Access oder dBASE, Web-design, Webpublishing und Networking werden als Bereiche bezeichnet, in welchen die Studenten entweder wenig oder sogar überhaupt keine Erfahrungen haben. Hervorzuheben ist, dass diese wissenschaftliche Arbeit zugleich auch dokumentiert hat, dass einigen StudentenInnen diese Begriffe überhaupt nicht bekannt sind. Die Auswertung aller Fragebögen der 7 Universitäten zeigt jedoch auf, dass in manchen Institutionen auch auf höherem Niveau medienkompetente Kollegen tätig sind. Generell ähnelt die Situation der in der Trakya Universität.

Die Studie hat erwiesen, dass an der Universität Trakya in den auf den 4-jährigen Studiengang vorbereitenden Sprachkursen im universitären Bereich am häufigsten Präsenzunterricht stattfindet. Der Unterricht erfolgt vorwiegend mit Tafel und Stift. Es werden zwar auch aber in geringem Maße Tageslichtprojektor, Kassettenrecorder und Hör-CDs, VCD's und DVD's, Bildtafeln und zu den Themen parallel erstellte Zusatzmaterialien eingesetzt. Jedoch wird nicht mit digitalen Materialien, elektronischen Tafeln und Computern gearbeitet. Der Unterricht wird zwar lernerzentriert gestaltet und zum Teil für Gruppenarbeit Platz eingeräumt, aber ein Sprachlabor, Internet, CD-Roms und Sendungen durch Satellitenanschlüsse werden während des Deutschlehrens bzw. -lernens nicht eingesetzt. Der Einsatz von Fernsehern und Epidiaskopen ist überhaupt nicht mehr üblich.

Wenn man die Situation generell betrachtet, kommt man zum Schluss, dass die Studierenden mit dem momentanen nur auf das Lehrbuch, Arbeitsbuch und Audio-CDs basierenden Unterricht nicht zufrieden sind. Hierbei sind allerdings die einzelnen Bewertungen der Lehrkräfte zu beachten, die Differenzen aufweisen.

Die Situation in den Universitäten außerhalb der Universität Trakya hingegen unterscheidet sich vor allem dadurch, dass in manchen Institutionen immer noch der Fernseher eingesetzt und öfters mit dem Tageslichtprojektor gearbeitet wird. Die Zahlen zeigen, dass wenige Institutionen den Unterricht computergestützt gestalten und Spracharbeit in Sprachlaboren erfolgt. Es kann aber generell behauptet werden, dass die auf den Web-Seiten der Verlage angebotenen digitalen Zusatzmaterialien, Online-Übungen, Internetadressen nicht in

erwünschtem Maße eingesetzt werden und durch Unvollständigkeit der lehrwerkbezogenen und vom Lehrwerk unabhängigen Komponenten der Unterricht nicht so gestaltet werden kann, wie sich die Verlage und Autoren das vorstellen.

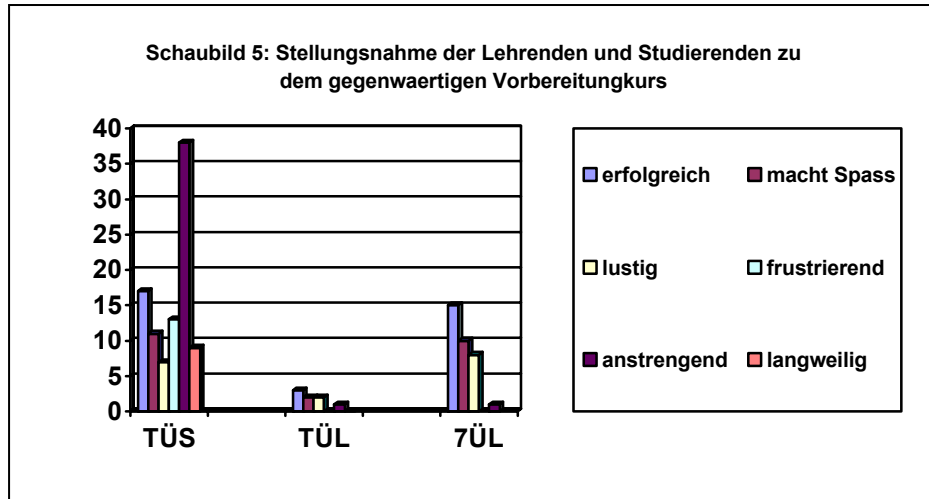
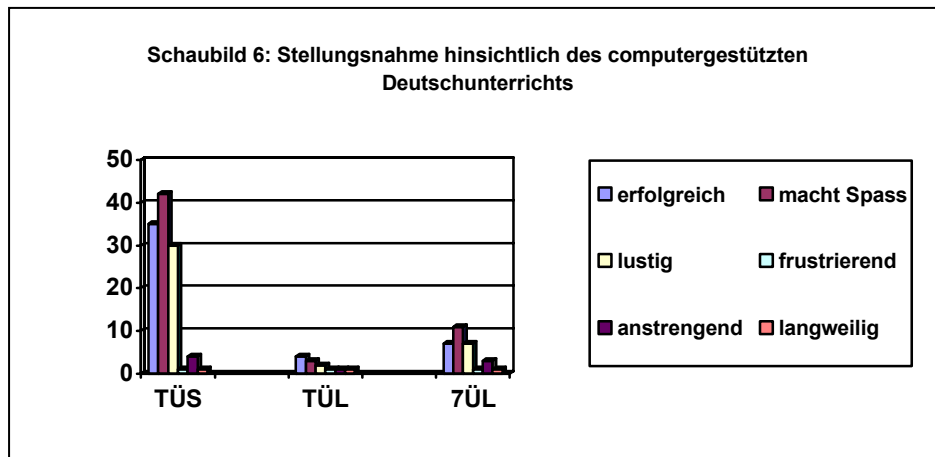


Schaubild 5 definiert die Situation der auf das 4-jährige Studium vorbereitenden Sprachkurse. Dabei ist die Mehrzahl der Lehrenden der Meinung, dass der derzeitige Unterricht erfolgreich und lustig ist. Dagegen bezeichnen die meisten Studierenden den gleichen Unterricht als anstrengend, frustrierend und langweilig.



Mediengestützter Deutschunterricht im türkischen universitären Bereich – eine Bestandsaufnahme

Die Schaubilder 6 und 7 dokumentieren die Stellungnahme der Lehrenden und Deutschlernenden zum computergestützten Deutschunterricht und zur Arbeit nur mit Printmedien. Die meisten Befragten definieren den nur mit Printmedien gestalteten Unterricht langweilig, frustrierend und anstrengend, wobei die Einstellung zum Einsatz von Multimedia in beiden Gruppen positiv eingeschätzt wird.

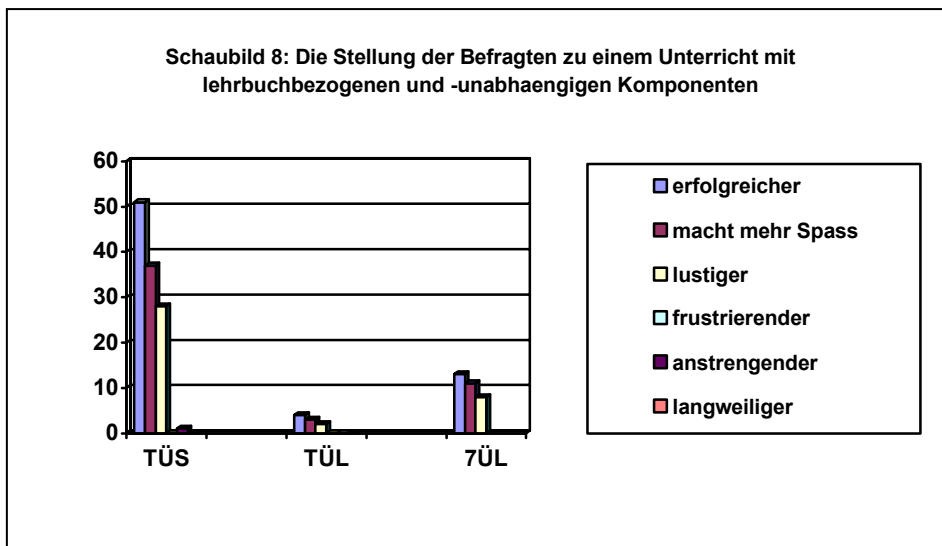
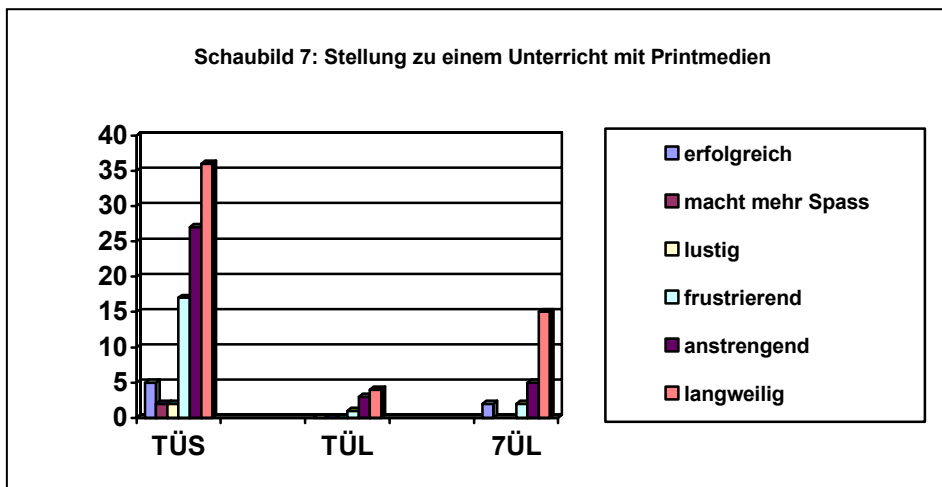
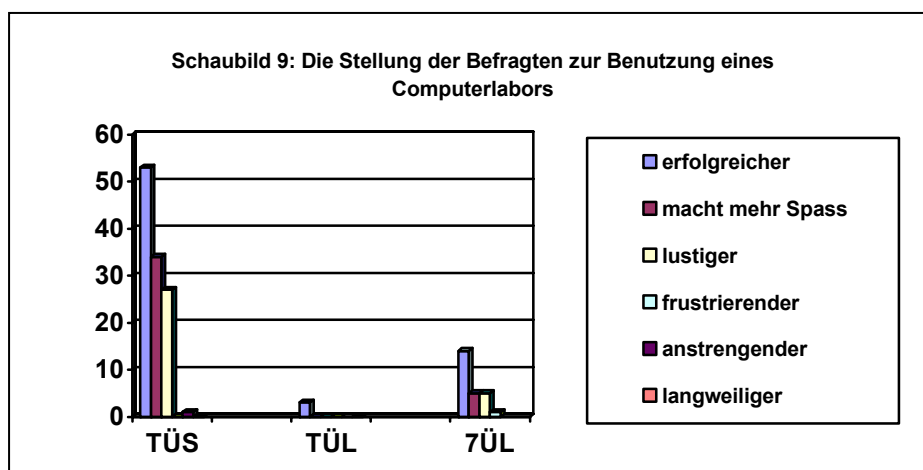


Schaubild 8 zeigt, dass alle Befragten neben dem Lehrbuch auch den Einsatz von lehrbuchbezogenen Komponenten wie z.B. Kassetten, CDs, CD-Roms und Videofilmen wünschen und solche Lehr- bzw. Lernverfahren viel erfolgreicher und aktiver bezeichnen.



Wie auch von den Angaben des Schaubildes 9 zu ersehen ist, sind fast alle Befragten der Ansicht, dass der im Klassenraum gelernte Stoff im Computerlaborraum je nach Bedürfnissen weiter vertieft bzw. geübt werden sollte. Solch eine Spracharbeit wird in Vergleich zu einer Deutschstunde, dass nur in einem klassischen Raum stattfindet, sowohl unter Lehrenden als auch Lernenden erfolgreicher und aktiver und vor allem effektiver bewertet.

4. Schlussfolgerung

Die Tatsache, dass in allen Bevölkerungsschichten ein zunehmender Trend zu einem multimedialen Lebensstil beobachtbar ist, erfordert derzeit, dass Sprachenlernende nicht nur von gedruckten Lehrwerken gesteuert werden, sondern darüber hinaus im Unterricht außer den von verschiedenen Verlagen veröffentlichten Lehrbüchern auch sowohl lehrbuchbezogene Komponenten als auch Lehrbuch unabhängige Medien einbezogen werden.

Die Studie hat aber gezeigt, dass aufgrund der mangelhaften Medienkompetenz im Umgang mit neuem multimedialen Material weder Lehrende noch Lernende lehrbuchbezogene Komponenten und Lehrwerk unabhängige Medien in erwünschtem Maße während des Deutschlernens bzw. -lehrens einsetzen. Diesbezüglich müssten für ein effektives Umgehen mit digitalen Medien den in

Mediengestützter Deutschunterricht im türkischen universitären Bereich – eine Bestandsaufnahme

der Praxis tätigen Deutschlehrern Fortbildungskurse angeboten werden und für die Lehramtstudenten des Faches Deutsch der 4-jährige Studiengang neu überarbeitet werden. Dies würde bedeuten, dass zu den im Programm vorhandenen Lehrveranstaltungen Computer I und II, welche nur als eine Einführung für den Umgang mit Computern betrachtet werden können, zusätzlich mit DaF kombinierte und die Medienkompetenz fördernde Seminare in den Lehrplan integriert werden. Durch die Thematisierung von Medientheorie und Mediendidaktik sowie Deutschunterricht (vgl. Ziesenis, 1986) könnten die angehenden DeutschlehrerInnen dazu befähigt werden, über die Beschränkung der traditionellen Lern- und Lehrformen hinauszugehen und durch effektive Einsetzung von digitalen Medien eine neue Art der Interaktion zu schaffen (vgl. Rösler, 2007). Desweiteren müssten in der Lehrerbildung sowohl in Unterrichtsversuchen als auch während des Praktikums die Erfahrung mit digitalen Medien gemacht und den Studierenden später die Möglichkeit gegeben werden, in sinnvoller Weise kooperatives Lernen mithilfe der digitalen Medien durchzuführen.

Ein wichtiges Vorhaben ist die Überprüfung und Evaluierung der neu eingeführten lehrwerkbezogenen Komponenten sowie der Lehrbuch-unabhängigen Medien auf ihre Einsetzbarkeit in der Türkei. Eine weitere Maßnahme wäre die Ausstattung der Lernumgebung mit der erforderlichen Technologie. Die Medienausstattung müsste sowohl in Abteilungen für Lehrerausbildung als auch in den Schulen gefördert und verbessert werden.

Das wichtigste ist aber, dass Lerner die Qualifikation besitzen, Computer zu benutzen um mit dem computergestützten Material effektiv zu arbeiten. Diesbezüglich müssten Fremdsprachenunterricht und Medienkompetenz fördernde Seminare sich gegenseitig pädagogisch anleiten oder den Sprachlernern während des einjährigen Vorbereitungskurses zusätzlich, sogar besser direkt nach der Zulassung an die Universität, Computerunterricht erteilt und auf diese Weise die Mängel in dieser Hinsicht beseitigt werden.

Ein wichtiges weiteres Kriterium wäre die Einrichtung von Computerräumen, in denen den Deutschlernenden die Möglichkeit gegeben werden sollte, sowohl während des Unterrichts als auch in der Freizeit je nach Bedürfnissen selbständig zu lernen. Dies erfordert den Einbezug der von den Verlagen zu den Lehrwerken angebotenen Komponenten, die Installation von Lernprogrammen, den Kauf von CD-Roms und eine gute technische Unterstützung.

Aufgrund der Grenzen dieser Studie konnten hier nur einige Forschungsperspektiven bearbeitet werden. Die Ergebnisse schildern einen Ist-Stand hinsichtlich der Medienkompetenz der Lehrenden und Studierenden. Diese Phase des erwähnten Projektes TÜBAP 2008-47 wird als Grundlage für weitere Forschungsvorhaben⁴ dienen.

Quellenverzeichnis

Alyaz, Y. (2003). „Bewertung der Förderung sprachlicher Fähigkeiten durch Deutschlernsoftware nach den Kriterien des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens“. *Die Unterrichtspraxis/Teaching German*. Vol. 36. No. 2. Autumn 2003. 192

Çetin, B. (2005). „Fremdsprachenlernen mit Computer“. In: Thesenband. *Begegnungssprache Deutsch. Motivation, Herausforderung, Perspektiven*. XIII. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer. 1-6 August 2005. Graz: Druckerei Khierl. 184-185

Cornelsen. (2009). *Deutsch als Fremdsprache. Lehrwerke und Materialien. Katalog*.

Erice, D. (2008). „Dijital Hikaye Anlatımının İngilizce Öğretiminde Kullanımı. Yabancı Dil Öğretmen Adaylarının Teknolojiye Yönelik Tutum ve Görüşleri. Yabancı Dil Bölümleri ve Yüksekokullarının Yabancı Dil Öğretimindeki Sorunları“. *Kurultay Bildirileri İçinde*. 7-9 Mayıs 2008. Muğla Üniversitesi. 105-110

Güneyli, A., Özgür B. & Zeki, C. P. (2009). „Computer Use in Foreign Language Teaching: A Case Study from North Cyprus“. *Eğitim Araştırmaları Eurasian Journal of Educational Research*. 34. 37-54

Hueber. (2009). *Deutsch als Fremdsprache. Lehrwerke und Materialien. Katalog*.

⁴ Seitdem wurden die lehrwerkbezogenen Komponenten im Unterricht eingesetzt und Studenten nach ihrer Meinung gefragt, wie sie die interaktiv - autonomen Lernverfahren und -materialien bewerten, wo Probleme aufgetreten sind und was zufriedenstellend war. Es erfolgte auch ein Vergleich zwischen dem Winter- und Sommersemester mit der Absicht Präsenzunterricht mit mediengestützten Lehrverfahren zu vergleichen und den Effekt der digitalen Medien auf den Lernerfolg der Deutschlerner zu messen. Abschließend sollen Verbesserungsvorschläge zu den geprüften Materialien erarbeiten, deren Resultate in IDT 2009 präsentiert werden. Mehr dazu: Maden, S.; Çelik, S. (2009). Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zur Effektivität neuer Medien im türkischen universitären DaF-Unterricht. Vortrag in: XIV. Internationale Tagung der DeutschlehrerInnen. Jena-Weimar, 3-8 August 2009. Sektion E3. Aufrufbar unter: www.idt-2009.de

Mediengestützter Deutschunterricht im türkischen universitären Bereich – eine Bestandsaufnahme

Karal, H. (2009). "Evaluating the Impact of Computer Aided Learning Material on Articulation Disorders". Eğitim Araştırmaları Eurasian Journal Of Educational Research. 34. 55-74

Klett (2009). Deutsch als Fremdsprache. Lehrwerke und Materialien. Katalog.

Langenscheidt. (2009). Deutsch als Fremdsprache. Lehrwerke und Materialien. Katalog.

MMISS-Links zu Fragebögen erstellt im Rahmen des BMBF-geförderten Projektes MMISS. Aufrufbar unter: <http://www.evaluiere.de> - Linksammlung Fragebögen digitales Lernen.mht. (Stand am: 15.12.2008)

Öğrenci Seçme ve Yerleştirme Sistemi Yükseköğretim Programları ve Kontenjanları Kılavuzu. (2008). Ankara: ÖSYM.

Rösler, D. (2007). E-Learning Fremdsprachen-eine kritische Einführung. Tübingen: Stauffenburg Verlag

Şahin, N. & Deniz, S. & Ekli, E. & Karadon, D. (2008). „Yabancı Dil Öğretmen Adaylarının Teknolojiye Yönelik Tutum ve Görüşleri. Yabancı Dil Bölümleri ve Yüksekokullarının Yabancı Dil Öğretimindeki Sorunları“. Kurultay Bildirileri İçinde. 7-9 Mayıs 2008. Muğla Üniversitesi. 50-58

Tezci, E. (2003). „Web Tabanlı Eğitimin Demokrasi Bilincinin Gelişimine Etkisi“. The Turkish Online Journal of Educational Technology-TOJET. July 2003. Volume 2. Issue 3

Ziesenis, W. (1986). „Mediendidaktik. Medientheorie, Mediendidaktik und Deutschunterricht“. In: Lange, G.& Neumann, K.& Ziesenis, W. (Hrsg). Taschenbuch des Deutschunterrichts. 1986. 341-379